



# BEX 2015

## Ergebnisse für das Burgenland

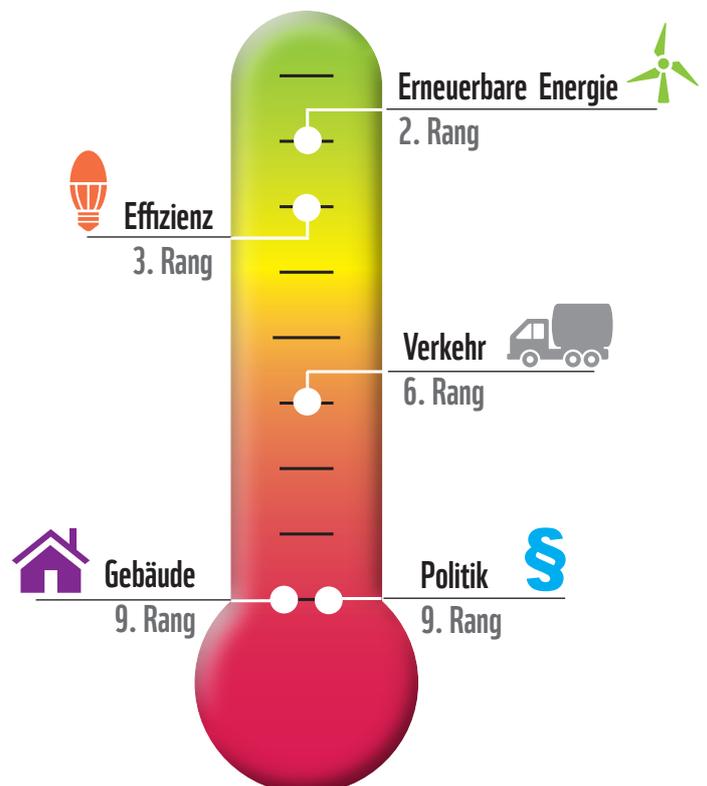
Der WWF veröffentlicht 2015 erstmals den Bundesländer-Energiewende-Index (BEX), mit dem Österreichs Bundesländer bei der Umsetzung der Energiewende verglichen werden: Wie ambitioniert und gut aufgestellt ist die Energiepolitik der Bundesländer? Wer geht effizient mit Energie um? Wer ist besonders erfolgreich beim Ausbau erneuerbarer Energie?

20 Indikatoren in den fünf Bereichen Politik, Effizienz, Erneuerbare, Gebäude und Verkehr messen die Anstrengungen der Landespolitik und ihre Erfolge beim Umbau ihres Energiesystems.

### GESAMTWERTUNG

Das Burgenland belegt in diesem Vergleich den 9. Platz mit 38,2 Punkten.

Die Gesamtwertung kommt durch ein sehr unterschiedliche Bewertungen in den Teilindizes zustande: Während es bei der Nutzung erneuerbarer Energie den sehr guten 2. Platz und in der Energieeffizienz den 3. Platz erreicht, kommt es im Bereich Verkehr über den 6. Platz nicht hinaus und belegt in den Bereichen Politik und Gebäude jeweils den 9. und letzten Platz der Bundesländer.



**BEX 2015:** Das Burgenland liegt auf dem neunten und letzten Platz im Bundesländervergleich.



## ENERGIEPOLITIK

Im Bereich der Energiepolitik erreicht das Burgenland lediglich 16 Punkte und liegt damit abgeschlagen auf dem neunten Platz.

Die besten Teilergebnisse erreicht es noch bei der Ausgabenverteilung zwischen öffentlichem Verkehr und Straßenbau mit einem siebten Rang und in der Politik für erneuerbare Energie, kommt aber auch hier nicht über den achten Platz hinaus. Bei der Mittelverteilung der Wohnbauförderung liegt es auf dem letzten Platz im Bundesländervergleich.

Insgesamt geht die Bewertung auf mangelhafte politische Zielsetzungen für erneuerbare Energie – über den Ausbau der Windkraft hinaus – und insbesondere für Energieeffizienz zurück. Darüber fehlen konkrete Maßnahmen und Umsetzungskapazitäten.

## 9. RANG

ÜBER DIE ERNEUERBAREN HINAUS SIND WENIG ENERGIEPOLITISCHE ANSÄTZE SICHTBAR. LETZTER PLATZ IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH.



## ENERGIEEFFIZIENZ

Bei der Energieeffizienz liegt das Burgenland mit 54 Punkten auf Rang drei des Vergleichs.

Die gute Platzierung geht vor allem auf die relativ günstige Energieintensität pro Kopf zurück, auch im Verkehrsbereich wird ein verhältnismäßig niedrige Energieintensität erreicht, die aber teilweise mit dem im Burgenland weniger starken Transitverkehr erklärt werden kann. Mit dem zweiten Rang liegt das Burgenland vor allem in der wirtschaftlichen Bedeutung der Energieeffizienz weit vorne. Im hinteren Mittelfeld liegt es hingegen bei der Energieintensität der privaten Haushalte und beim (im zehnjahresvergleich steigenden) Trend des Energieverbrauchs.

## 3. RANG

MIT EINER WOHNBAUFÖRDERUNG, DIE HAUPTSÄCHLICH IN SANIERUNG FLIESST, WÄRE HIER NOCH EINE DEUTLICH BESSERER PLATZIERUNG MÖGLICH.



## ERNEUERBARE ENERGIE

Den sehr guten zweiten Platz belegt das Burgenland mit 81 Punkten im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energie.

Durch die gute Nutzung seines hohen Windenergiepotenzials erreicht das Burgenland beim erneuerbaren Anteil am Stromverbrauch klar den ersten Platz, was ihm auch den Spitzenplatz beim erneuerbaren Anteil des gesamten Endenergieverbrauchs einbringt. Deutlich schlechter schneidet es bei der CO<sub>2</sub>-Intensität des Primärenergiebedarfs ab (4. Platz), was darauf hinweist, dass die Nutzung erneuerbarer Energie in anderen Bereichen nicht mit der Nutzung der Windenergie mithalten kann. Die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energien, gemessen in Anteilen der Arbeitsplätze und den Umsätzen im Produktions- und Dienstleistungssektor, spielt im Burgenland eine untergeordnete Rolle, hier erreicht es lediglich den sechsten Platz.

## 2. RANG

DIE GROSSE STÄRKE DES BURGENLANDES: DER WEITBLICK UND DAS GUTE KONZEPT BEI DER NUTZUNG DER WINDKRAFT. EIN VORBILD FÜR ANDERE POLITIKBEREICHE?



## GEBÄUDE

Sowohl beim Gebäude-Bestand (Platz sieben bei der Energieintensität und Platz acht in der CO<sub>2</sub>-Intensität der Haushalte) als auch bei dessen Weiterentwicklung (Platz neun bei der Verteilung der Wohnbauförderungsmittel und Platz sieben beim Anteil von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern) zeigt das Burgenland strukturelle Schwächen und kaum Anstrengungen zu einer Verbesserung.

## 9. RANG

**GUT GEDÄMMTE UND ERNEUERBAR BEHEIZTE GEBÄUDE SCHAFFEN MEHR WOHLBEFINDEN UND SENKEN DIE KOSTEN FÜR DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER.**



## VERKEHR

Die mittlere Platzierung im Bereich Verkehr (Platz sechs mit 22 Punkten) geht vor allem auf das gute Abschneiden bei der Energie- und CO<sub>2</sub>-intensität zurück, wo das Burgenland jeweils den dritten Platz erreicht. Dazu muss jedoch einschränkend gesagt werden, dass das Burgenland einerseits unterdurchschnittlich vom Transitverkehr belastet ist und andererseits den höchsten Motorisierungsgrad mit konventionellen PKW (Rang neun) aufweist. Die Bevorzugung des Straßenverkehrs vor dem öffentlichen Verkehr drückt sich auch in der niedrigen Bewertung der Budgetmittelverteilung (Rang sieben) aus.

## 6. RANG

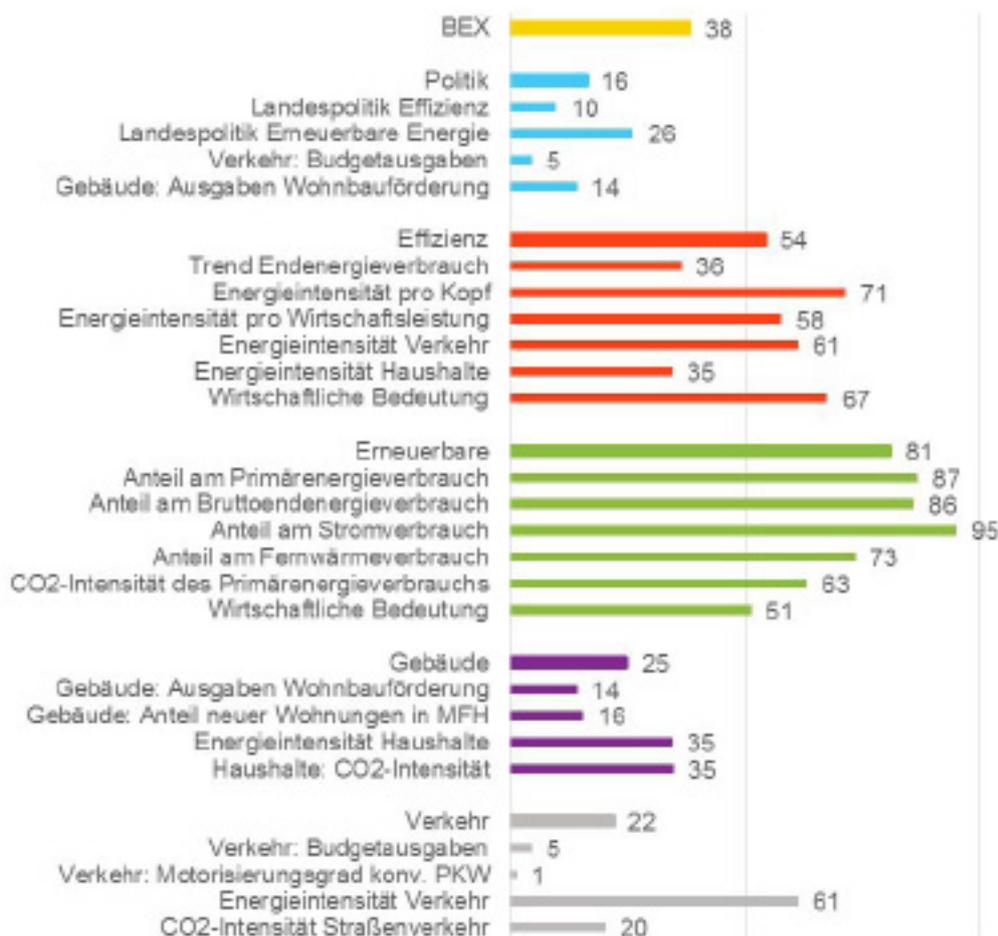
**OBWOHL INSGESAMT IM MITTELFELD PLATZIERT, GIBT ES IM VERKEHRSSSEKTOR NOCH VIEL VERBESSERUNGSPOTENTIAL.**

### EMPFEHLUNGEN FÜR DAS BURGENLAND:

- Verstärktes Augenmerk auf eine zukunftsfähige, umfassende Energiepolitik legen. Klare langfristige Ziele, entsprechende Umsetzungspläne und deren Budgetierung sowie ein jährliches Monitoring sind dringend notwendig. Diese sollten in einem partizipativen Strategieprozess entwickelt und auch offen-siv kommuniziert werden.
- Verbesserung der institutionellen und personellen Ausstattung.
- Verstärkte Anstrengungen zur Senkung des Energieverbrauches. Obwohl dieser sich in den letzten Jahre leicht verringert hat, wurde 2013 mehr Energie verbraucht als 2003! Ein Alarmzeichen für die Energiepolitik. Denn Effizienz ist nur ein Mittel um den Zweck „Senkung des Energieverbrauches“ zu erreichen.
- Aktive Verkehrspolitik mit langfristigen Zielen und Konzepten sowie mit dem Fokus auf öffentlichen Verkehr und Forcierung alternativer Antriebssysteme. Eine Bevölkerung mit so hohem Mobilitätsbedarf braucht das beste öffentliche Verkehrsnetz; und das muss gut vernetzt, kostengünstig und bedarfsorientiert sein. Auch im Süden des Bundeslandes.
- Die umfassende thermische Sanierung des Gebäudebestandes intensivieren. Wohnbauförderung hauptsächlich dafür verwendet.

Ein ausführliches Methodendokument und andere Informationen sind online unter [www.wwf.at/klimakampagne](http://www.wwf.at/klimakampagne) verfügbar. Für die fachliche Expertise zeichnet DI Andreas Veigl verantwortlich: [www.andreasveigl.at](http://www.andreasveigl.at)

# ÜBERBLICK ÜBER DIE DETAILERGEBNISSE FÜR DAS BURGENLAND



Anmerkungen zur Bewertung:

100 Punkte: Bester Wert im Bundesländervergleich

0 Punkte: Schlechtester Wert im Bundesländervergleich

Der Punktwert der jeweils übergeordneten Kategorie ergibt sich aus dem gewichteten Mittelwert der Indexwerte.



## RÜCKFRAGEHINWEIS

**Karl Schellmann**  
Klimaschutz & Energie Referent

Tel.: +43 1 488 17 249  
Mobil: +43 676 83 488 249  
E-Mail: karl.schellmann@wwf.at



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

[www.wwf.at](http://www.wwf.at)

**WWF Österreich**  
Ottakringer Straße 114-116  
1160 Wien

Tel.: +43 1 488 17-0  
Fax: +43 1 488 17-44  
[wwf@wwf.at](mailto:wwf@wwf.at) | [www.wwf.at](http://www.wwf.at)  
[www.facebook.com/WWFOesterreich](https://www.facebook.com/WWFOesterreich)